

Aus unsern Verbandsvereinen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Treffen der Pilzfreunde des Seelandes auf dem Jolimont

Am Sonntag, den 11. August, trafen sich die Vereine für Pilzkunde des Seelandes auf Einladung der Sektion Erlach auf dem Jolimont. Gegen dreißig Pilzler aus den Sektionen Lyß, Grenchen, Biel, Büren an der Aare und Erlach, ja sogar aus Neuenburg, hatten sich zu dieser Veranstaltung bei der Forsthütte der Gemeinde Erlach oberhalb Tschugg eingefunden. Bei schönstem Wetter ging es unter kundiger Führung auf die Pilzsuche, und trotz schlechter Ernte war bald eine kleine Pilzausstellung mit den verschiedensten Sorten auf einem Tisch hergerichtet. Die Pilze wurden untersucht und bestimmt, worauf vorerst einmal der knurrende Magen mit einer währschaftigen Suppe und Spießkoteletten befriedigt wurde.

Am Nachmittag wurden je zwei Kenner der verschiedenen Sektionen ausgesandt, um einen bestimmten Pilz zu suchen, wozu ihnen drei Viertelstunden zur Verfügung standen. Die meisten der gesuchten Pilze wurden auch wirklich gefunden, nur die Steinpilze waren wirklich zu rar. Durch ein Toto wurde diese Pilzjagd auch für die Nichtkonkurrenten interessanter gemacht.

Leider setzte ein leichter Regen ein, der bald zu einem Gewitter anschwellte und in einen Landregen überging. So war es nicht zu verwundern, daß sich die Reihen langsam lichteten. Enragierte Pilzler trafen sich nachher noch in der «Erle» zu Erlach. Leider reichte die magere Ernte nicht zu einem rechten Pilzmahl.

Der veranstaltenden Sektion Erlach, die das Treffen aufs beste organisiert hatte, sowie Herrn Bettschen aus Biel, der als Bestimmer amtierte, sei der beste Dank ausgesprochen. — gg —

Gratulation

Am 29. Oktober 1957 feiert in Basel ein Pilzler seinen 70. Geburtstag, der es wohl verdient, daß seiner auch an dieser Stelle gedacht wird.

Herr Werner Süß

hat zwar von seiner Arbeit nie viel Aufhebens gemacht. Und doch hat die Schweizer Pilzkunde ihm viel zu verdanken. Wir erinnern nur an die Zeiten, als unsere Bewegung noch in den Kinderschuhen steckte, gute Literatur in unsern Breitengraden zu den Seltenheiten zählte und vieles erst aus eigener Anschauung erarbeitet werden mußte. Was galt es da nicht mit in- und ausländischen Mykologen Verbindung aufzunehmen, Erfahrungen auszutauschen und die Pilzkunde in der Schweiz so recht eigentlich von Grund auf aufzubauen. Nur die ältern Semester unter uns mögen sich noch daran erinnern, welchen Anteil Herr Süß, zusammen mit seinen Freunden Flury und Knapp, in der Nordwestschweiz an dieser Arbeit geleistet hat. So gehört er nicht nur zu den Mitgründern des Vereins für Pilzkunde Basel, sondern war auch mehrere Jahre Redaktor unserer Zeitschrift. Wir möchten daher die Gelegenheit nicht verpassen, ihm auch unsrerseits die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Wiegenfest zu entbieten.

Verein für Pilzkunde Basel: E. Buser

LITERATURBESPRECHUNG

Les champignons d'Europe par Roger Heim. Editions N. Boubée et Cie, Paris 1957.

Le Professeur Heim, directeur du Musée National d'Histoire naturelle, qui a fait de nombreux voyages d'études mycologiques non seulement sur notre continent mais dans plusieurs autres régions de notre globe, se propose de publier une série de volumes sur les champignons supérieurs des pays qu'il a explorés. Le premier, qui vient de paraître, traite de ceux d'Europe. Les autres seront consacrés aux champignons exotiques. Ces ouvrages sont destinés avant tout à ceux qui désirent s'initier à la connaissance de la flore fongique, aux novices, aux amateurs. Mais les mycologues eux-mêmes y trouveront leur part. Ainsi, à l'exception de quelques spécialistes, que savent-ils de la flore fongique tropicale ?